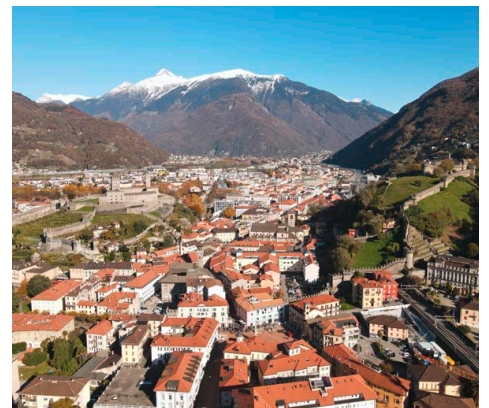


Präsidentschaftsfeier 2022

Dreizehn Tessiner Gemeinden wählten ein repräsentatives Foto ihrer Region aus, um dieses dem Bundespräsidenten Ignazio Cassis zu schenken. Eine Reise durch den Kanton Tessin in Wort und Bild.





Gotthardpark

«Nichts geht verloren, nichts wird erschaffen, alles verwandelt sich.»

Diese Maxime von Lavoisier ist eines der Leitprinzipien der Kreislaufwirtschaft und dieses einzigartigen Projekts. Mit dem Bau der zweiten Röhre des Gotthardtunnels bietet sich eine einmalige Chance für eine Überdeckung, die die beiden Talhänge der Gemeinde Airolo erneut verbindet.

Durch die Umgestaltung der Verkehrsführung und die Verwendung des Ausbruchsmaterials aus dem Tunnel als Grünbelag werden mehr als 22 Hektar neue Flächen für eine produktive Nutzung in der Nähe des Dorfs, vor den Toren des Bahnhofs und am Fuss der touristischen Seilbahn- und Liftanlagen geschaffen.

Dank der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen öffentlichen Einrichtungen auf allen Ebenen bietet der Gotthardpark einen neuen Ansatzpunkt für die Überarbeitung der Strategie zur Wiederbelebung des Tourismus und Lebensraums in Airolo und Umgebung.

Gemeinde Airolo

Acquarossa



Das Panorama im Blenio-Tal

Mit dieser Aufnahme von unserem schönen Bleniotal grüsst Sie die Gemeinde Acquarossa im Namen der gesamten Bevölkerung Blenios ganz herzlich aus dem nördlichen Tessin.

Die Geschichte unserer Region ist durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Natur geprägt. Letztere ist oft karg und wild, aber auch Lebensgrundlage für ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Die Alpenvölker sind ihrem Wesen nach arbeitsam und freiheitsliebend und zugleich voller Stolz auf ihre Kultur und Traditionen.

Während Ihrer einjährigen Amtszeit als Bundespräsident sind Sie der profilierteste und einflussreichste Vertreter eines Randkantons und einer Sprachminderheit, die sich im Schweizer Kontext den ihnen gebührenden Respekt nur durch die Wiederentdeckung eines authentischeren Föderalismus verschaffen können.

Aus dem Bleniotal mit seinen Thermalbädern, Museen, Skigebieten und Kulturschätzen übermittle ich Ihnen unsere besten Wünsche und Unterstützung für Ihre einjährige Amtszeit als Bundespräsident unserer geliebten Schweiz.

Gemeinde Acquarossa



Der Piumogna-Wasserfall

Der Piumogna-Wasserfall kann als Inbegriff des alten Faido vor den Fusionen, aber auch als Symbol der neuen, alle Ortschaften der Media Leventina umfassenden Gemeinde gelten. Er erscheint zum ersten Mal auf einer Lithographie aus den 1830er-Jahren, als der Hauptort der Valle Leventina mit dem Bau der Kutschenstrasse von Chiasso bis zum Gotthard und der Eröffnung des Albergo dell'Angelo im Jahr 1824 zu einem beliebten Touristenziel wurde. Starke Auftrieb nahm der Tourismus in Faido während der Belle Époque, nach Fertigstellung der Gotthardbahn. Im Ort entstanden zahlreiche Hotels und Ferienhäuser im Jugendstil. 1889 wurde in der Nähe der Piumogna das erste Wasserkraftwerk des Kantons in Betrieb genommen, um die Plätze und Strassen des Dorfs zu beleuchten. Zum damaligen Zeitpunkt galt es als Touristenattraktion. Heute ziehen der Wasserfall und der umliegende Kiefernwald in der Sommersaison viele Ausflügler an, ein Beleg für die zukunftsorientierte Ausrichtung der Gemeinde.

Gemeinde Faido

Biasca



Biasca, die Wasserfälle der Heiligen Petronilla und die Kirche der Heiligen Peter und Paul

Die Gemeinde Biasca grüsst Sie herzlich und gratuliert Ihnen zur Übernahme des wichtigen Amtes des Bundespräsidenten. Das beigefügte Foto veranschaulicht die zentrale Rolle von Biasca in der Region Tre Valli. Biasca verfügt über ein breit gefächertes Dienstleistungsangebot, und auch dank der kommunalen Gewerbezone sind hier Unternehmen angesiedelt, die zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner der Region beschäftigen.

Mit den für die kommenden Jahre geplanten Bauarbeiten wird die Bedeutung von Biasca für die Region noch wachsen. Neben einem Kulturzentrum werden neue schulische Einrichtungen und ein Alters- und Pflegeheim entstehen. Parallel dazu soll die Bibliomedia della Svizzera italiana einen neuen Standort erhalten. Die Wasserfälle der Heiligen Petronilla und die romanische Brücke sind Wahrzeichen unserer Gemeinde und ziehen alle Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Erwähnenswert ist zudem die Kirche der Heiligen Peter und Paul, eines der herausragendsten Beispiele romanischer Architektur im Kanton Tessin und in der Schweiz. Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Arbeit, Herr Bundespräsident.

Gemeinde Biasca



Die Steinbrüche in unseren Bergen

Bei der Wahl eines aussagekräftigen Bildes, das wir Ihnen im Namen des Bezirks Riviera präsentieren wollen, lag der Bezug auf ein Wahrzeichen unserer Geschichte nahe. Die Steinbrüche in unseren Bergen haben die Riviera bekannt gemacht, was ihre Aufnahme in das Wappen des Hauptorts rechtfertigte, in dem Hammer und Meissel für die Gewinnung und Verarbeitung von Granit stehen. Eine schwere, jedoch äusserst wichtige Tätigkeit, genauso wie das Amt, das Sie antreten werden. Ein Symbol mit starker Wirkung für alle, die in diesem Teil des Tessins leben. Wir freuen uns somit über Ihre Ernennung, gratulieren Ihnen herzlich und wünschen Ihnen, Herr Bundespräsident, im Namen der gesamten Bevölkerung alles Gute für Ihre Arbeit, verbunden mit der Hoffnung, dass Ihnen unser Bild gefällt.

Bezirk Riviera

Cevio



Eine historische Aufnahme des einstigen Maggiatals

«...Von den Kindern wollen wir gar nicht reden. Indes die Grossen ihrer Arbeit nachgingen, waren sie sämtlichen Gefahren ausgeliefert... sie starben an Diphtherie und Keuchhusten, manche auch, weil man sie sozusagen nur mit Luft und Liebe ernährte.» Aus «Il Fondo del sacco» Roman (dt.: Nicht Anfang und nicht Ende. Roman einer Rückkehr) von Plinio Martini, Caviglioglio 1923-1979

Wir präsentieren Ihnen hier eine historische Aufnahme des einstigen Maggiatals, dessen Lebensbedingungen der Schriftsteller Plinio Martini meisterhaft und in all ihrer Härte beschrieben hat. Sie soll unterstreichen, dass wir uns ohne den Willen von Männern wie Frauen, durch den Fortschritt die sozioökonomische Entwicklung und allgemeinen Wohlstand für kommende Generationen zu sichern, noch immer in dieser schwierigen und wenig inspirierenden Lage befänden. Diesen Erfolg haben wir der Politik zu verdanken! Er ist das Ergebnis der Partnerschaft zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, aus der eine Schweiz hervorgegangen ist, die sich ihrem gesamten Staatsgebiet und allen Realitäten mit gleicher Aufmerksamkeit widmet. Wir gratulieren Ihnen von Herzen zu dieser bedeutenden und illustren Wahl, die eine Ehre für Sie ebenso wie für das gesamte Tessin darstellt, und wünschen Ihnen alles Gute für dieses Amt, das Sie, so hoffen wir, auch im Sinne der Randregionen wahrnehmen werden. Viel Erfolg bei Ihrer Arbeit für die Schweiz! Mit dem Ausdruck unserer überaus grossen Wertschätzung und herzlichen Grüßen

Gemeinde Cevio

Bellinzona



Die Festung von Bellinzona

Burgen, Türme und Mauern: Seit dem Mittelalter steht Bellinzona unter dem Schutz seiner unverkennbaren Festung, und auch heute noch bestimmen die UNESCO-Denkmäler das Bild einer Stadt, die sich weiterentwickelt und wächst, auch dank der Gemeindefusion. 2017 war in der Tat ein wichtiges Jahr: 13 Gemeinden fusionierten zu einer einzigen, 44 000 Einwohner zählenden Stadt, was ihr eine unverwechselbare Vielfalt verleiht und sie zu einem angenehmen Wohn- und Arbeitsort macht. Von den Bergen rings um Bellinzona lernen wir, dass die Natur Teil unseres gemeinschaftlichen Projekts sein muss. Ebenso wie der Obelisk von 1903, errichtet anlässlich der 100-jährigen Unabhängigkeit unseres Kantons. Oder die von Bellinzona abgehenden Täler, die uns daran erinnern, dass wir Teil eines Landes sind, das sich Werten wie Solidarität, gegenseitigem Respekt, Unternehmertum und direkter Demokratie, aber auch der eigenen Geschichte eng verbunden fühlt.

An diesem Tag begrüsst Bellinzona die Wahl von Bundesrat Ignazio Cassis zum Bundespräsidenten, gratuliert ihm herzlich und wünscht ihm eine erfolgreiche einjährige Amtszeit.

Gemeinde Bellinzona



Anblick der Stadt Locarno

Das ganz besondere Gefühl, das sich beim Anblick der Stadt Locarno einstellt, veranlasst mich zu der Feststellung, dass jede Handlung ein gewisses Mass an Betrachtung und Überlegung erfordert.

Von jeher erschien mir die Stadt als ein vielfältiges Mosaik ihrer Elemente (die Wohnviertel, die Stile, die Bauwerke, das Zusammenspiel von Epochen und Menschen), zugleich aber auch als untrennbare, ja einzigartige Gesamtheit. Dieses Bild führt sie uns in all ihrer Schönheit und ihrem Zauber vor Augen und drängt uns ganz offenkundig dazu, uns ihrer anzunehmen, für sie und ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu sorgen, ihre Wunden möglichst zu heilen und neue Wege für ein besseres Leben in ihr zu beschreiten.

Locarno ist ein Ort, geprägt von einer Identität, die sich mit Blick auf das Neue und Andere stets neu erfindet und in ihrem Wesen die Harmonie der beiden Spannungen verkörpert, die den Menschen bereichern und ihm Freude verschaffen: das Streben nach Offenheit und die Belohnung durch Anerkennung.

Die Stadt ist ein Beispiel für die Erfolge, die eine Gemeinschaft dank ihrer Bemühungen und ihrer Talente hervorbringen kann. Zu spüren ist auch, dass sie Teil eines grösseren Unterfangens ist, getragen von gemeinsamen Werten, von einer jederzeit fruchtbaren Kultur, das uns allen entscheidende Schritte auf dem Weg zu Freiheit, Frieden und Wohlstand ermöglicht hat.

Unser ganzes Land durchläuft eine Phase der Wiederbelebung, des so notwendigen Aufschwungs, der Neubestimmung seiner Wesensart. Wir müssen jungen Menschen eine Lebensperspektive, persönliche Entfaltung, Gleichheit und Freiheit garantieren.

Herzlichen Glückwunsch, Herr Bundespräsident! In den vergangenen Jahren haben Sie mit Ihrem Ansehen und Ihrem unermüdlichen Einsatz für den Schutz der Verfassung zur Stärkung unserer Nation beigetragen.

Wir hoffen, dass dieser Enthusiasmus Sie stets in Ihrem Bestreben leiten wird, innovative Wege zu erkunden, um unter Wahrung des Erreichten immer wieder Neues zu schaffen.

Uns steht ein grösseres Potenzial zu Gebot, als wir uns mitunter selbst eingestehen wollen.

Mit diesen kurzen Bemerkungen möchte ich Ihnen, Herr Bundespräsident, sowohl meine eigene Wertschätzung als auch die meiner blühenden Stadt für Ihre Arbeit aussprechen, die - um es mit Piaget auszudrücken - stets im Spannungsfeld von Kunst und Wissenschaft, von kalter Professionalität und warmer Menschlichkeit angesiedelt ist.

Ich wünsche Ihnen, Herr Bundespräsident, von ganzem Herzen und voller Bewegtheit und Bescheidenheit alles Gute.

Mögen Sie ebenso stark, couragiert und initiativreich sein, wie es das Bild meiner Stadt vermittelt!

Ing. Alain Scherrer, Bürgermeister
der Gemeinde Locarno

Lugano



Es ist Morgen, die Möwen fliegen über dem Luganersee: Ein zauberhafter Blick

Ein morgendliches, märchenhaft anmutendes Leuchten taucht den Luganersee in einen violetten Glanz. Wir präsentieren unserem Bundesrat Ignazio Cassis einen magischen Augenblick: Möwen ziehen im Flug empor, blicken nach unten auf die Stadt und lassen sich dann erneut auf dem Wasser nieder. Im Hintergrund erhebt sich der Monte San Salvatore. Die zauberhafte Landschaft nimmt die Besucherinnen und Besucher auf ganz besondere Weise gefangen.

Einer der Reisenden, die hier im Laufe der Jahrhunderte Halt machten, war der Schriftsteller Francois-René de Chateaubriand, der sich 1832 in seinen Mémoires d'outre-tombe (dt: Erinnerungen von jenseits des Grabes) wie folgt erinnert: «Die Berge, die den Luganersee umrängen und steil in den See abfallen, ähneln durch schmale Kanäle voneinander getrennten Inseln. Ich fühlte mich zurückversetzt auf die Azoren mit ihrer Anmut, ihrer Gestalt und ihrem Grün.» Der See und die Gipfel rahmen Lugano ein und umschliessen es; zugleich laden sie uns ein, die Stadt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, damit wir sie besser sehen können. Wir wünschen Ignazio Cassis, dass er jedes Mal, wenn er nach Lugano zurückkehrt, etwas Neues sieht und sich verzaubern lässt.

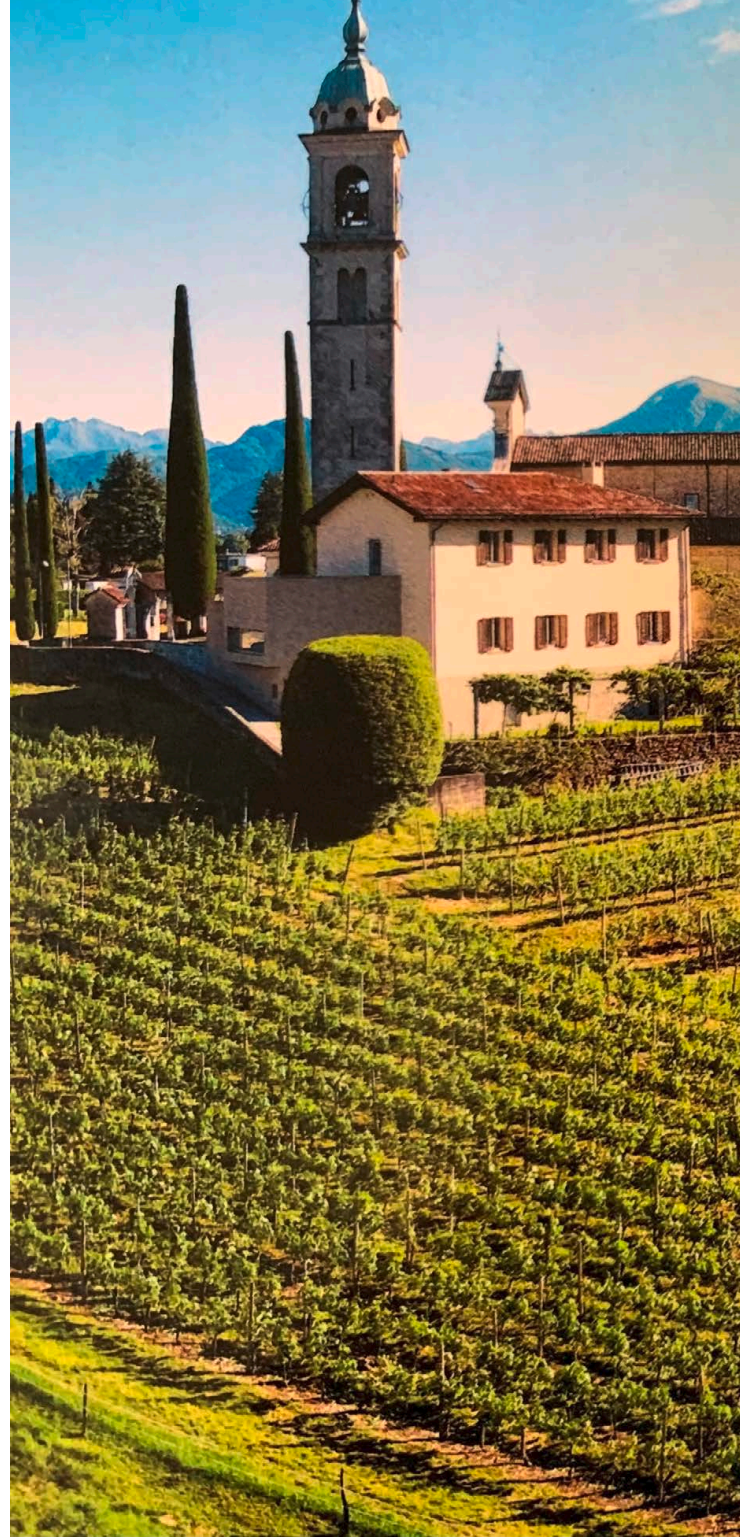
Gemeinde Lugano

Collina d'Oro

Der Denkmalkomplex Sant'Abbondio

Nach der glanzvollen Wahl von Ignazio Cassis in den Bundesrat bereitet sich Collina d'Oro auf einen weiteren ganz besonderen Tag vor: die Ernennung seines angesehenen Mitbürgers zum Bundespräsidenten. Um dieses wichtige Ereignis zu würdigen, wurde eine für unsere Gemeinde charakteristische «Postkarte» gesucht. Die Wahl fiel auf den Denkmalkomplex Sant'Abbondio, der mit seiner kostbar verzierten Kirche, seinem Beinhaus, seinem hohen Glockenturm und seinen beiden baumbestandenen Alleen, die vor Kurzem neu gestaltet wurden, eine der reizvollsten Anlagen im Tessin bildet. Vervollständigt wird der Komplex durch den ausgedehnten Weinhang, wo aus dem Zusammenwirken von Natur, Kreativität und fachmännischer Arbeit heraus die Noblesse des Weins entsteht. Mit diesem herrlichen Blick auf die Anlage Sant'Abbondio wünschen wir Ignazio Cassis viel Erfolg und Erfüllung in seinem neuen und überaus bedeutenden Amt.

Gemeinde Collina d'Oro





Piazza da Sóra im Ort Sessa

Auf dem Foto ist die Piazza da Sóra im Ort Sessa in der Gemeinde Tresa zu sehen. Hier verbrachte Ignazio Cassis, der neu gewählte Bundespräsident, als Heranwachsender viel Zeit beim Spiel. Die Piazza da Sóra ist seit jeher das «Wohnzimmer» des Orts und zentraler Schauplatz für Begegnungen, Feste und den Karneval, und hier finden nach wie vor zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte statt. Viele werden sich an den Bundespräsidenten erinnern.

Auf dem Platz wurde am 29. Oktober 2017 die Wahl von Ignazio Cassis in den Bundesrat gefeiert. Er ist der mittlerweile achte Tessiner Bundesrat in der Schweizer Geschichte. Zu den Teilnehmenden zählten auch die Gemeindebehörden und die jubelnden Bürgerinnen und Bürger des Malcantone.

Wir wünschen dem Herrn Bundespräsidenten, dass er dieses Amt ausfüllt, indem er die Schweiz im In- und Ausland repräsentiert, und hoffen, dass er dabei stets dieses schöne Bild vor Augen hat, aus dem er sicherlich Inspiration schöpfen wird.

Gemeinde Tresa



Mendrisio und das Viertel Villa Argentina

Eines der Wahrzeichen von Mendrisio ist die Gegend um die Villa Argentina, eine grüne Oase mit einer reichhaltigen Geschichte und zugleich ein internationaler Begegnungsort. Die Villa wurde von Emigranten, die aus Argentinien zurückgekehrt waren, mit kolonialen Baumerkmalen errichtet und zeugt so von dieser besonderen Vergangenheit. Heute ist dieses Viertel auch Sitz der Accademia di Architettura, einer Hochschuleinrichtung, deren Lehrende und Studierende aus fünf Kontinenten für Exzellenz, Innovation und kulturelle Lebendigkeit sorgen. Der zwei Hektar grosse Park, der die Villa umgibt, wird demnächst komplett in kommunale Trägerschaft übergeben. Dieser Schritt entspricht dem Wunsch der Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner und wird engagiert in Angriff genommen. Geplant ist eine Nutzung des Geländes für rein öffentliche Zwecke, wofür in nächster Zeit umfangreiche Mittel bereitgestellt werden. Wir hoffen, dass dieses Bild als Zeugnis des Miteinanders vielfältiger und einzigartiger Realitäten Ihnen, Herr Ignazio Cassis, als gutes Omen für Ihre wichtige und wertvolle nationale und internationale Rolle dient.

Gemeinde Mendrisio

Bildlegende: Auf dem Weg durch den Park der Villa Argentina. Mit H el ene Catherine Mayer, Chido Tashayawedu und Buccellati Noriyuki (Studierende der Accademia di Architettura).



Die Vorarbeiten für die Eröffnung der Eisenbahnstrecke

Mit dem besonderen Ausdruck tiefer Bewegtheit und höchster Genugtuung gratuliert die Gemeindeverwaltung Chiasso Ihnen im Namen und Auftrag der Gemeinde sowie aller Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich zu Ihrer Wahl zum Bundespräsidenten.

Der letzte Tessiner, der dieses Amt bekleidete, war Flavio Cotti 1998, und wenn wir uns nicht irren, sind Sie der fünfte Tessiner seit 1848, der diese illustre Position einnimmt.

Das Foto, das wir Ihnen aus diesem Anlass präsentieren, soll ein Ansporn sein, unsere Vergangenheit nicht zu vergessen, zugleich aber auch in die Zukunft zu blicken. Zu sehen sind nämlich die Vorarbeiten für die Eröffnung der Eisenbahnstrecke, die 1882 in Betrieb genommen wurde und einen Wendepunkt für die Entwicklung von Chiasso darstellte, von der wir seitdem profitieren.

Wir verweisen erneut auf die herzliche Freundschaft und grosse Sympathie, mit denen wir Ihnen im Tessin verbunden sind, wünschen Ihnen alle nur erdenkliche Zufriedenheit während Ihres einjährigen Bundespräsidiums und bekunden Ihnen zugleich unsere hohe Wertschätzung.